



3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Bianca Thaler

Institut für Höhere Studien (IHS)
Wien

Analyse der Stellensuchdauer von UniversitätsabsolventInnen mit Administrativdaten

Universität Graz: BWL, Biologie, Soziologie

Forschungsfrage

Welche Merkmale von AkademikerInnen begünstigen eine kurze Stellensuchdauer nach dem Studienabschluss?

Hypothese 1

- Humankapitaltheorie:¹⁾
 - Höheres Bildungsniveau erhöht Produktivität
- Signaltheorie:²⁾
 - Qualifikationen als Signale für Produktivität

H1: (Zusatz-)Qualifikationen verkürzen die Stellensuchdauer.

¹⁾ Becker 1975/1964; ²⁾ Spence 1973, Arrow 1973

Hypothese 2

- Segmentationsansatz:¹⁾
 - Erwerbstätige bewegen sich bereits auf internen Arbeitsmärkten
- Kontaktnetz-/Sozialkapitaltheorie:²⁾
 - Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern³⁾

H2: Erwerbstätigkeit während des Studiums verkürzt die Stellensuchdauer.

¹⁾ Doeringer/Piore 1971, Sengenberger 1978; ²⁾ Granovetter 1974, Bourdieu 1983;

³⁾ vgl. Brüderl/Diekmann/Ziegler 1987: Arbeitsplatzsuche und Anfangseinkommen bei Hochschulabsolventen.

Hypothese 3

- Haak/Rasner 2009:
 - Schlechte Abschlussnote verlängert Stellensuchdauer für IngenieurInnen
 - Erwerbstätigkeit während Studium verkürzt Stellensuchdauer nur für GeisteswissenschaftlerInnen

H3: In den jeweiligen Studienrichtungen sind verschiedene Merkmale für die Stellensuchdauer ausschlaggebend.

Administrativdaten als Datenbasis

- **Arbeitsmarkt-Datenbank (AMDB)**
 - Verwaltung durch BMASK und AMS
 - Sozialversicherungsdaten (HV d. ö. SV)
 - Tagesgenaue Informationen zur Arbeitsmarkt-Position (z.B. angestellt, selbstständig, arbeitslos, Karenz)

- **Daten der Universität Graz**
 - Studienrichtung, Abschlussart, Abschlussdatum, Durchschnittsnote, Studiendauer, etc.

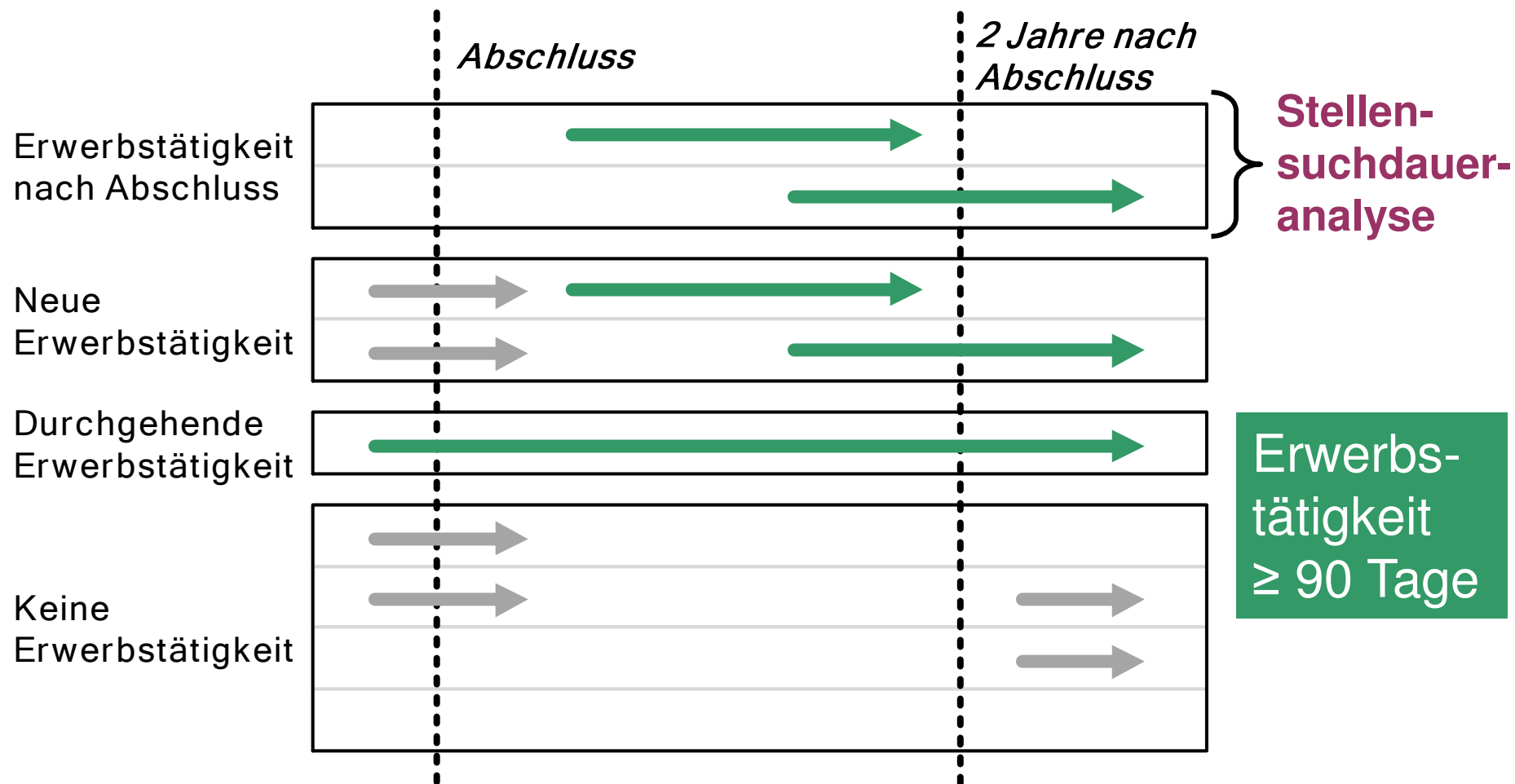
Analysegegenstand

- Definition „AbsolventIn“:
 - Falls mehrere Abschlüsse:
Zeitlich letzter Höchstabschluss
- Auswahl, wenn dieser Abschluss
 - BWL, Biologie oder Soziologie
 - Diplom- oder Masterstudium
 - Im Zeitraum März 2003 bis Februar 2009

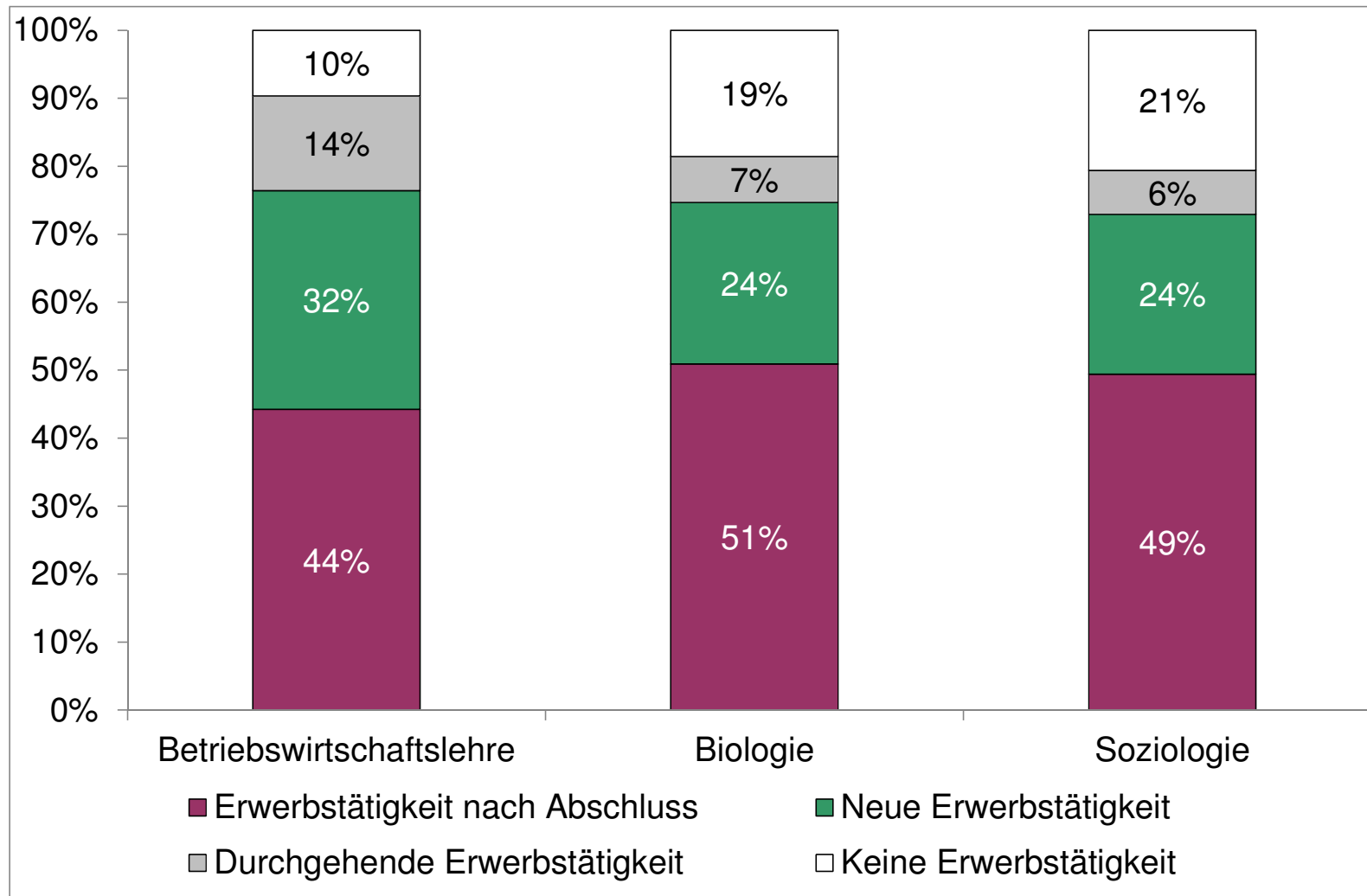
Zentrale Merkmale der Analysegesamtheit

	BWL	Biologie	Soziologie
Frauenanteil	50%	69%	68%
<i>Diplomstudium</i>	<i>47%</i>	<i>67%</i>	<i>66%</i>
<i>Masterstudium</i>	<i>52%</i>	<i>74%</i>	<i>74%</i>
Alter bei Abschluss ∅	27,0	28,2	27,3
<i>Diplomstudium</i>	<i>27,9</i>	<i>28,8</i>	<i>27,3</i>
<i>Masterstudium</i>	<i>26,5</i>	<i>26,9</i>	<i>27,1</i>

Übergangstypen – Definition



Übergangstypen – Verteilung



Methode

■ Ereignisanalyse

- Zeit bis Eintreffen eines bestimmten Ereignisses
- Survivorfunktion:
Wahrscheinlichkeit, dass Ereignis bis zum Zeitpunkt t nicht eingetreten ist

■ Cox-Regression

$$h(t, X) = h_0(t) \exp \left(\sum_{i=1}^p \beta_i X_i \right)$$

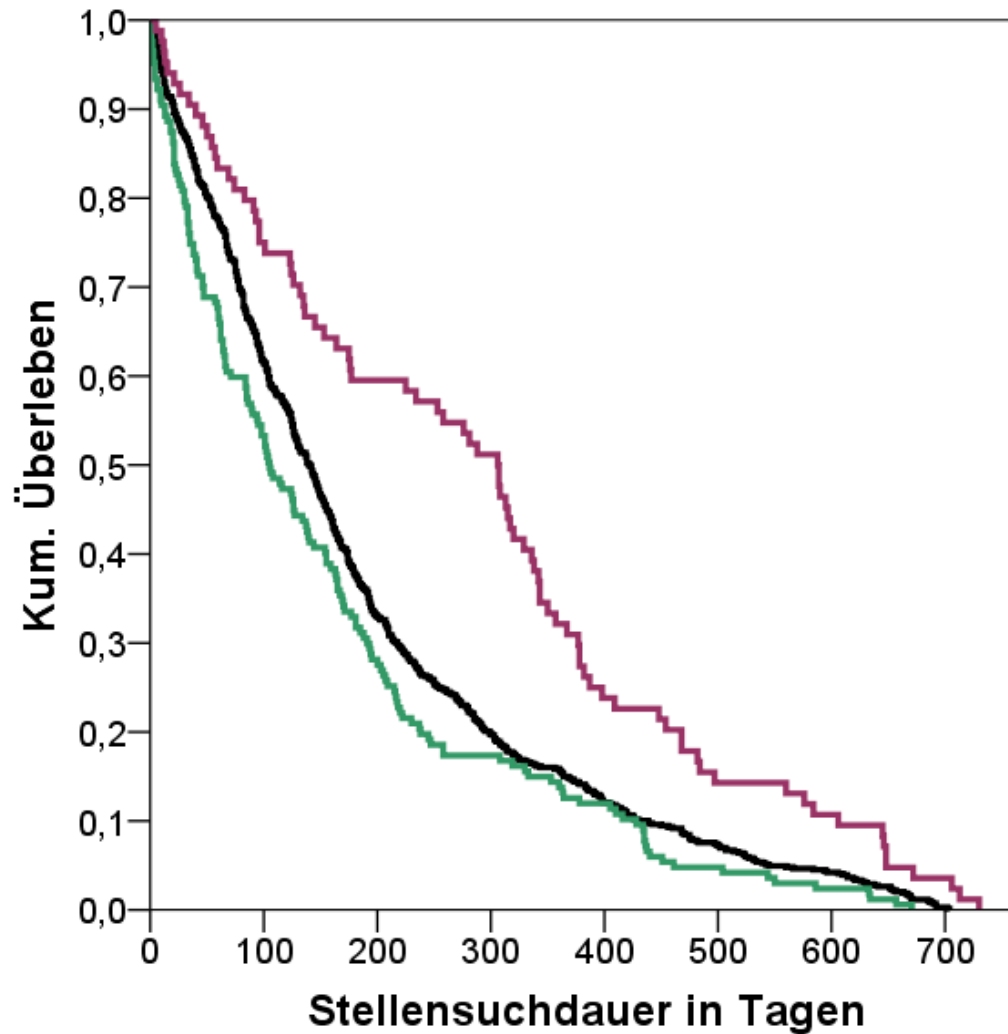
Cox-Modell:

Zeitunabhängige Kovariaten

Erweitertes Cox-Modell:

Berücksichtigung
zeitabhängiger Kovariaten

Survivorfunktionen



	<i>Median</i>
BWL	140
Biologie	105
Soziologie	306

Erklärende Variablen

Personen- bezogene Merkmale	Studien- spezifische Merkmale	Zusatz- qualifikationen	Erwerbstätigkeit vor Abschluss
<ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Elternschaft • Nationalität • Alter bei Abschluss 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussart • Durchschnitts- note • Studiendauer 	<ul style="list-style-type: none"> • Studien- berechtigung • Nebenstudium • Auslands- semester • Studienstatus 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerbstätig- keit (Dauer) • Anzahl Betriebe

- Kontrollvariable: Abschlusskohorte

Cox-Regression (e^{β} -Werte)

	BWL	Biologie	Soziologie
Elternschaft (Ref.: Nein)	1,83	0,45	0,07**
Durchschnittsnote	1,05	1,56*	0,59
Studiendauer	0,88	0,41***	0,73
Nebenstudium (Ref.: Kein Nebenstudium)	1,35*	--	17,61***
Schule (Ref.: AHS)			
HAK	1,18*	0,69	1,31
HTL	1,71***	0,47	3,67**
Sonstige BHS (HLW, BAKIP, etc.)	0,88	1,02	0,98
Sonstige Berechtigung (2. Bildungsweg, Ausl., etc.)	0,99	0,70	3,41**
Studienstatus (Ref.: Studiert nicht weiter); [t]	0,54***	0,68**	0,43***
Erwerbstätigkeit vor Abschluss	1,05***	1,02	0,96
Erwerbstätigkeit vor Abschluss * T	1,00***	--	--
Betriebe vor Abschluss	1,05	1,13	1,51***

*** $p < 0,01$; ** $p < 0,05$; * $p < 0,1$

In den Modellen enthaltene, nicht dargestellte Variablen: Geschlecht, Alter bei Abschluss, Nationalität, Abschlussart, Auslandssemester, Abschlusskohorte

Cox-Regression mit Interaktionen

BWL-Modell:

- Längere Studiendauer erhöht Suchdauer für Männer
- Mehr Betriebe vor Abschluss erhöht Suchdauer für Männer

Biologie-Modell:

- Mehr Betriebe vor Abschluss verkürzt Suchdauer für Männer

Soziologie-Modell:

- Längere Studiendauer verkürzt Suchdauer für Männer
- Längere Studiendauer in Kombination mit längerer Erwerbstätigkeit vor Abschluss verkürzt Suchdauer

Resümee & Ausblick

- Zusatzqualifikationen und Erwerbstätigkeit während des Studiums verkürzen Suchdauer

→ **Verbesserung der Vereinbarkeit** des Studiums mit anderen Studien und Erwerbstätigkeit kann **Arbeitsmarktchancen** von AbsolventInnen **verbessern**